

# TInsight Corruption

Ausgabe 2/2019 vom 2. Juli 2019

## Liebe Leserinnen und Leser

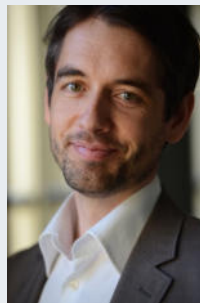
Wenn die NZZ in einem Kommentar von einem „heuchlerischen“ Verhalten im Parlament spricht, dann muss in Bundesbern etwas Besonderes vorgefallen sein. Tatsächlich hatte der Nationalrat am Vortag eine Mini-Reform für mehr Lobbyisten-Transparenz rundum abgelehnt, ohne auf die Details der Vorlage überhaupt einzugehen. Ein für uns ähnliches Trauerspiel bot sich auch wenige Tage zuvor, als die Ratsmitglieder den längst fälligen Whistleblower-Schutz zum wiederholten Male verweigerten – obwohl spätestens nach dem Bündner Bauskandal oder den millionenschweren IT-Korruptionsfällen allen klar sein sollte, wie wichtig Whistleblower für die Aufdeckung von schweren Straftaten sind.

Diskussionsverweigerung und Fundamentalopposition gegen Kernanliegen der Korruptionsbekämpfung – dieses Verhalten schadet unserem Land: Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sollten sich deshalb nicht wundern, wenn das Vertrauen der Bevölkerung in sie weiter schwindet.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.



Eric Martin  
Präsident TI Schweiz



Martin Hilti  
Geschäftsführer TI Schweiz

## Unsere Aktivitäten



### "Whistleblowing" Im Streitgespräch

Whistleblower sind Menschen, die Unregelmässigkeiten oder gar Straftaten wie Korruption aufdecken – und damit eine wichtige Funktion wahrnehmen im Dienste der Gesellschaft, aber auch des betroffenen Unternehmens selbst. Dennoch sind sie rechtlich ungenügend geschützt. Am rege besuchten Podiums Anlass von TI Schweiz von Mitte Juni in Bern debattierten Ständerat Daniel Jositsch, Arbeitsrechtlerin Anne Meier sowie Daniella Lützelschwab vom Arbeitgeberverband die Hintergründe und Aussichten dieser in der Schweiz sehr kontrovers geführten Debatte.

### Zur Grundsatzposition von TI Schweiz



### Lobbyisten-Transparenz: Offener Brief an den Nationalrat

Auch vier Jahre nach Lancierung einer parlamentarischen Initiative für mehr Lobbyisten-Transparenz dreht sich die Diskussion im Bundeshaus ergebnislos im Kreis. In einem offenen Brief appellierte TI Schweiz an alle Nationalrätinnen und Nationalräte, nun endlich für mehr Transparenz zu sorgen. Nachdem der Ständerat eine Mini-Reform beschlossen hatte, weigerte sich der Nationalrat jedoch, überhaupt auf die Vorlage einzutreten. Damit will die grosse Kammer selbst minimste Transparenz-Fortschritte verhindern. Nun muss der Ständerat standhaft bleiben und an der Reform festhalten.

### Zum offenen Brief



## **Astrid Epiney neu im Vorstand von TI Schweiz**

An der Generalversammlung von TI Schweiz haben die Vereinsmitglieder nicht nur den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2018 genehmigt, sondern Prof. Astrid Epiney als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Die renommierte Rechtswissenschaftlerin ist Rektorin der Universität Fribourg und Lehrstuhlinhaberin für Europarecht, Völkerrecht und öffentliches Recht. Durch ihre Expertise und Erfahrung auf nationaler und internationaler Ebene ergänzt Frau Epiney in idealer Weise das breite Fach- und Praktikerwissen des TI Schweiz-Vorstands bei der Korruptionsbekämpfung.

[\*\*Zum Geschäftsbericht 2018\*\*](#)

[\*\*Zum Vorstand von TI Schweiz\*\*](#)

## **Entwicklungen**

### **Unzureichende Vorschläge des Bundesrates zur Geldwäschereibekämpfung**

Ende Juni hat der Bundesrat seine Vorschläge zur dringend notwendigen Revision des Geldwäschereigesetzes präsentiert. Leider bleibt aber auch damit die Geldwäschereibekämpfung in der Schweiz lückenhaft. Zwar werden wichtige Mängel im Schweizer Anti-Geldwäschereidispositiv angegangen. Die vorgeschlagenen Massnahmen genügen aber noch nicht, damit Geldwäscherei inskünftig effektiv bekämpft werden kann. Das Parlament wird somit noch wichtige Korrekturen vornehmen müssen.

[\*\*Zur Medienmitteilung von TI Schweiz\*\*](#)

## **Zur Vorlage des Bundesrats (Medienmitteilung)**

### **Trauerspiel beim Whistleblowing-Schutz geht weiter**

Seit 15 Jahren kommt die Gesetzesvorlage für einen verbesserten gesetzlichen Schutz von Whistleblowerinnen und Whistleblowern nicht vom Fleck. Anstatt Hinweisgebende endlich angemessen gesetzlich zu schützen, hat der Nationalrat zum wiederholten Male die dringend nötige Reform abgelehnt. Eine höchst bedenkliche Arbeitsverweigerung des Parlaments – und ein Armutszeugnis für die Schweiz.

## **Zur Medienmitteilung von TI Schweiz**

### **Baustellen bei der Korruptionsprävention im Schweizer Staatswesen**

In ihrem jüngsten Evaluationsbericht hat die Europarat-Staatengruppe gegen Korruption (Greco) die Schweizer Korruptionsprävention bei Parlament, Gerichten und Staatsanwaltschaften des Bundes als gerade mal „genügend“ bewertet. Von den insgesamt 12 Empfehlungen der internationalen Anti-Korruptionsexperten hat die Schweiz bislang erst deren fünf vollständig umgesetzt.

## **Zum Greco-Bericht**

## **Zur Medienmitteilung des Bundes**

## Veranstaltungshinweise

### **Podiumsdiskussion zum Lobbying**

Am 10. September 2019 findet im Käfigturm in Bern eine Podiumsdiskussion des Polit-Forums zum Thema «Lobbys im Parlament» statt. Martin Hilti, Geschäftsführer von TI Schweiz wird gemeinsam mit Bundesparlamentariern und Lobbyisten spannende Fragen besprechen: Wie transparent ist der politische Betrieb in Bern? Wer nimmt wie Einfluss, wer vertritt welche Interessen und wer wird von wem bezahlt? [Zum Veranstaltungshinweis.](#)

### **Practitioners' Circle für NGO-Partner von TI Schweiz**

Am 13. September 2019 führt TI Schweiz in Bern ihren „Practitioners' Circle“ für Nichtregierungs-Organisationen, die Partner von TI Schweiz sind, durch. Dieser Workshop bietet im vertraulichen Rahmen eine Austauschplattform für Praktikerinnen und Praktiker aus NGOs/NPOs zu korruptionsrelevanten Themen, namentlich in den Bereichen Good Governance & Compliance. Organisationen, die sich für eine Partnerschaft mit TI Schweiz und eine Teilnahme an diesem Anlass interessieren, können sich gerne direkt an die [Geschäftsstelle von TI Schweiz](#) wenden.

### **Compliance und Gesundheit**

Am 29. August 2019 organisiert die ZHAW eine Veranstaltung zum Thema "Compliance und Gesundheit". Renommierete Expertinnen und Experten und erfahrene Praktiker werden über die erfolgreichsten präventiven und reaktiven Strategien zur Vermeidung von Risiken und kostspieligen Verfahren im Bereich Kartellrecht, Datenschutz und Korruption informieren. [Weitere Informationen.](#)

### **Jahresveranstaltung der Schweizerischen Helsinkivereinigung**

Am 4. September 2019 lädt die Schweizerische Helsinkivereinigung (SHV) ein zu ihrer Jahresveranstaltung zum Thema «Nationalrats- und Ständeratswahlen 2019: Transparenz, Vorbereitung, Frauenvertretung. Entsprechen Sie den OSZE-Standards?». Unter der Leitung von SHV-Präsident und TI Schweiz-Beirat Christoph Lanz referieren und debattieren Vertreterinnen aus Politik, der Bundeskanzlei und der Frauenorganisation alliance F. [Weitere Informationen.](#)

### **Tagung zu Macht und Machtverschiebung im digitalen Staat**

Die Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften organisiert am 5. September 2019 eine Tagung zum Thema Macht und Machtverschiebung im digitalen Staat. Top-Entscheidungsträger und Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung treffen sich, um über Auswirkungen der Digitalisierung und deren Trends zu diskutieren. [Zum Programm.](#)

### **Tour de Suisse für verantwortliches Wirtschaften**

Am 9. September macht die Tour de Suisse vom Global Compact Netzwerk Schweiz in St. Gallen bei der Helvetia Gruppe Halt. Neben der Diskussion über nachhaltige Geschäftsmodelle findet ein Workshop zum Umgang mit Menschenrechten in Schweizer Unternehmen statt. [Weitere Informationen.](#)

**Medienspiegel**

### **Berechtigte Empörung über einen heiklen Seitenwechsel**

Der Bund – Nach seiner Wahl zum neuen Swissmem-Direktor soll Stefan Brupbacher Ende 2018, als er noch Generalsekretär des Wirtschaftsdepartements von Bundesrat Johann Schneider-Ammann war, seinem heutigen Arbeitgeber vertrauliche Informationen gegeben haben. Der Fall zeige einmal mehr, wie dringend notwendig die Schaffung von zwingenden gesetzlichen Karenzfristen für heikle Seitenwechsel seien, sagt Martin Hilti, Geschäftsführer von TI Schweiz. [Mehr...](#)

### **Lobbyismus-Regeln im Bundeshaus bleiben unverändert**

RSI Telegiornale – Martin Hilti betont im Gespräch mit dem RSI Telegiornale, dass die Argumente der Parlamentarier gegen mehr Transparenz über den Lobbyistenzugang zum Bundeshaus an Zynismus grenzen. Es bestehe dringender Handlungsbedarf. [Mehr...](#)

### **Whistleblower riskieren auch in Zukunft ihren Job**

Radio SRF 4 – Der Nationalrat hat den bundesrätlichen Vorschlag zur Verbesserung des gesetzlichen Schutzes von Whistleblowern abgelehnt. Die Lage sei frustrierend, sagt Martin Hilti im Interview. Er sieht weiterhin unverändert hohen Handlungsdruck um die derzeitige völlig ungenügende gesetzliche Regelung zu verbessern. [Mehr...](#)

### **Das Saubermann-Image hinterfragen**

Schaffhauser Nachrichten – In einem Interview mit der Zeitung erläutert Martin Hilti von Transparency International Schweiz in welchen Bereichen die Schweiz ganz besonders von Korruption betroffen ist und benennt den entsprechenden Handlungsbedarf. [Mehr...](#)

**Zu sämtlichen Meldungen**

## Wieder aufgegriffen



### Transparenz bei juristischen Personen (Ländervergleich)

Vor Wochenfrist trafen sich die Staats- und Regierungschefs der Gruppe von führenden Industrie- und Schwellenländern einschliesslich der Europäischen Union (G20) in Japan. Fünf Jahre zuvor verabschiedete die G20 zehn Prinzipien zur Verbesserung der Transparenz des wirtschaftlich Berechtigten an juristischen Personen, um namentlich die Geldwäscherei wirksamer bekämpfen zu können. In einem 2018 veröffentlichten Bericht analysiert Transparency International den Stand der Umsetzung in insgesamt 23 Ländern einschliesslich der Schweiz. Der Bericht zeigt, dass die Schweiz in zentralen Bereichen weiter hinterherhinkt.

[Zum Gesamtbericht \(englisch\)](#)

[Zum Länderbericht Schweiz \(deutsch\)](#)

## Unterstützung

TI Schweiz existiert dank Ihnen. Unsere Aktivitäten und unsere Arbeit wären ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Indem Sie Mitglied werden oder uns Spenden gewähren, tragen Sie zum Kampf gegen die Korruption bei. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

[Spenden](#)